Wenn der beste Freund des Menschen stirbt

Tierfriedhof Heilbronn-Horkheim: Würdiges Andenken fürs Haustier

Den anstehenden Trauermonat November mit seinen Gedenktagen spürt man auch auf dem Tierfriedhof in Heilbronn. Seit 21 Jahren haben trauernde Tierbesitzer hier eine Anlaufstelle.

Stand:
1.11.2025, 7:44 Uhr



Von **Raphael Moos**



Im Heilbronner Stadtteil Horkheim ist der Tierfriedhof von Familie Wertsch gut besucht - vor allem im November. Er ist eine Anlaufstelle für trauernde Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer, um die Erinnerung an ihre verstorbenen Haustiere wachzuhalten.

Ruhestätte für Haustiere seit über zwei Jahrzehnten

Über das Gelände reihen sich die liebevoll geschmückten kleinen Gräber aneinander. Zwei Bestattungen sind es im Schnitt pro Woche, sagt Rehla Wertsch. Sie und ihr Mann Thomas Wertsch betreiben den speziellen Friedhof seit 21 Jahren. Dabei hätte es diesen fast nicht gegeben.

Denise Dökcen-DiBlasio ist mit ihrem Mann und den Kindern hierher gekommen, um um Hündin Luna und Kater Puma zu trauern. Zu Hause beerdigen kam für sie nicht in Frage: "Ich wollte einen Ort, wo ich bewusst abschalten und trauern kann - nicht im Garten, wo vielleicht die Kinder drüber laufen." Sechszehn Jahre war Luna an ihrer Seite, Leine und Geschirr bewahrt sie als besondere Andenken zu Hause auf.

Blumen fürs geliebte Haustier

Renate Hornung bringt jede Woche frische Blumen für das Grab ihres Schäferhundes. Das Tier habe sogar am selben Tag Geburtstag gehabt wie ihr Mann. Auch Eva Molldrinks kommt regelmäßig, vier Katzen und ein Hund von ihr sind hier begraben. Sie hält die Erinnerung wach, indem sie sich hier mit den Tieren unterhält. "Auch wenn das für manche vielleicht merkwürdig klingt", sagt sie.



Rehla und Thomas Wertsch. Foto: SWR

Thomas Wertsch: "Nicht jeder hat Verständnis"

Im Trauermonat November kommen erfahrungsgemäß etwas mehr Menschen, sagt Rehla Wertsch. Es werden zum Beispiel häufiger Kerzen aufgestellt.

> ”Nicht jeder hat Verständnis für den Aufwand, den manche für die verstorbenen Haustiere betreiben.
>
> **Thomas Wertsch, Betreiber Tierfriedhof Heilbronn-Horkheim**

Für viele seien die Tiere wie ein Familienmitglied, so Thomas Wertsch. Ihn berührt besonders, wenn einsame Menschen ihr Tier begraben müssen. Es sei erschreckend, wie viele es davon in Heilbronn gebe.

Nebenjob, der das Herz berührt

Nachdem es vor Jahren Probleme mit Vandalismus gab, wurde das Friedhofsgelände abgeschlossen. Jeder, der hier ein oder mehrere Gräber besitzt, hat einen eigenen Schlüssel. "Dafür muss ein Pfand hinterlegt werden", erklärt Thomas Wertsch.

Ein Grab kostet für fünf Jahre zwischen 150 Euro und 650 Euro. Vom Friedhof allein leben, können er und seine Frau nicht. Für den Landwirt ist es ein Nebenjob mit Herz.

Die kuriose Entstehungsgeschichte des Tierfriedhofs in Horkheim

Die Entstehungsgeschichte des Tierfriedhofs ist etwas kurios. Den ersten Antrag von Familie Wertsch hatte die Stadt abgelehnt. Dann wurde ein Grablicht auf dem Heilbronner Ehrenfriedhof entdeckt. Einsatzkräfte rückten an. Es stellte sich heraus, dass ein verzweifelter Hundebesitzer dort sein Tier vergraben hatte.

Daraufhin sei die Stadt auf die Familie zugegangen und habe gebeten, den Antrag noch mal zu stellen, erzählt Thomas Wertsch.

Einäscherung im Tierkrematorium

Ein nicht unerheblicher Teil verstorbener Haustiere wird eingeäschert, zum Beispiel im Tierkrematorium Himmelswelt in Oedheim (Kreis Heilbronn). Im Dreischichtbetrieb wird an sechs Tagen die Woche gearbeitet.

Zur Kundschaft gehören Privatleute und Bestattungsinstitute. Wer will, kann die Asche seines Tieres in einer Urne mitnehmen. Bei Sammelkremierungen wird sie auf dem Friedhof in Horkheim verstreut.



Muster eines Pfotenabdrucks und einer Urne für Hunde. Foto: dpa Bildfunk, picture alliance/dpa | Bernd Thissen

Andenken: vom Pfotenabdruck bis zum Fellstück

Darüber hinaus gibt zahlreiche weitere Möglichkeiten für persönliche Andenken. Vor allem Pfotenabdrücke, die zu Hause neben die Urne gestellt werden, seien beliebt, sagt Chefin Melanie Stein. Auch kleine Fellstücke oder Asche in Schmuckanhängern würden nachgefragt.

Stand:
1.11.2025, 7:44 Uhr



Autor/in:
Raphael Moos

Unsere Quellen:

Transparenz ist uns wichtig! Hier sagen wir Ihnen, woher wir unsere Infos haben!

Südwestrundfunk (SWR)

Dieses Thema im Programm:

Sonntag, 2.11.2025, 6:00 Uhr, Sonn- / Feiertagmorgen, SWR1